

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

[Rezension zu: Spemanns Garten-Kalender 1971]

Esebeck, Heribert von

1970

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-257079](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-257079)

Möglichkeiten. Wohl die erste so klar und leicht verständliche Darstellung in deutscher Sprache. — Das Kapitel „Genetik“ macht mit den Grundzügen der Vererbung bekannt und zieht daraus die Nutzanwendung für die Züchtung. Der „Monatliche Arbeitskalender“ stellt nun in gewisser Weise die Quintessenz des Buches dar. Kurz und verständlich zugleich werden die wichtigsten Gattungen vorgeführt. Eigentlich sollte bei Beherzigung keinem Kultivateur dabei etwas schief gehen. — Eine „Beschreibung der wichtigsten Orchideengattungen und -arten“ gibt vorzügliche Hinweise auf Eignung, Temperaturbereiche, Vorkommen, Blütezeiten, Wachstumszeiten und Anwendung von Pflanzstoffen. Auf 22 Seiten ist eine ungeheure Fülle von Wissen niedergelegt. — „Orchideen im Garten“ ist das letzte Kapitel überschrieben. W. Richter ist sich der vielfältigen Schwierigkeiten bewußt, die er damit anschnidet. Was soll man dazu verbindlich sagen? Die Gefährdung der tropischen Orchideen ist heute gleichermaßen groß wie die der einheimischen. Vor diesem Hintergrund wird vielleicht erst recht der Wert dieser Publikationen erkennbar, daß wir uns alle bemühen müssen, zu erhalten, was uns geblieben ist. Es ist immer nur die

Frage, wie das geschehen soll. Für die tropischen Orchideen ist mit diesem Buch jedenfalls ein wichtiger Markstein gesetzt worden.

Da man sich ein so bedeutendes Buch möglichst vollkommen wünscht, sei gestattet, einige kritische Bemerkungen anzufügen. In der graphischen Gestaltung hätte der Text eine bessere Akzentuierung verdient. Größere Themenkreise müßten deutlicher hervorgehoben werden, Unwichtigeres nicht im Fettdruck stehen. Hybriden müssen durch Großschreibung erkennbar werden (P. Maudiae, P. Leyburnense) bzw. einheitlich behandelt werden. Die Farbdrucke zeigen z. T. Abweichungen bzw. Unschärfen, die Schwarzweiß-Aufnahmen sind durchweg gut. Die Zeichnungen sind uns heute fast ungewohnt geworden. Trotzdem muß man sagen, daß sie ihre Wirkung nicht verfehlen, ja den Charakter des Buches wesentlich mitbestimmen. — Ohne Zweifel ist dieses Buch eine der bedeutendsten Veröffentlichungen auf dem Weltmarkt über die Orchideenpflege. Man möchte es jedem Orchideenfreund — Kultivateur, Kenner, Liebhaber, besonders aber dem Anfänger — einfach in die Hand drücken, als Wegbegleiter zum Wohle der Orchideen.

Gustav Schoser

Fritz-Martin Engel

Seltene, geschützte Pflanzen

Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, 108 Seiten, 50 vierfarbige, 23 einfarbige Abbildungen, Format 24 x 21 cm, Geb. DM 12,80.

Die fortschreitende Industrialisierung und Bebauung auf dem Lande und am Rande der Städte reduziert in beträchtlichem Maße den Lebensraum unserer geschützten heimischen Pflanzen. Zum Schutz und zur Kenntnis dieser Flora, deren Wert nur wenige zu schätzen wissen, legt der Autor zur Vertiefung der Materie ein inhaltsreiches und gut ausgestattetes Buch vor.

Es ist gegliedert in das Florengebiet des Strandes, des Wassers, der Wiese, des Waldes bis zur Alpenflora und vermittelt durch ausgezeichnete farbige Illustrationen von Pflanzen am Naturstandort und treffenden Pflanzenzeichnungen das teils mühevolle Kennenlernen vieler floristischer Kost-

barkeiten. Am Beispiel der Kleinodien der Waldflora unter den Orchideen informieren den Leser die Ausführungen über die Lebensweise der Vogelnestwurz, des Zweiblatts, des Roten Waldvögleins, des Brand-Knabenkrauts und des bekannten Frauenschuhs. Auch auf die Schönheit und den Schutz der Alpenpflanzenwelt wird hingewiesen, sowie auf ihre natürlichen Standortbedingungen, die Blütezeit und ihre systematische Stellung im Pflanzenreich. Wissenswertes über die volkstümliche Namensgebung und Erkenntnisse in der Volksmedizin mit Quellenangaben auf alte Kräuterbücher vervollständigen das Pflanzenporträt.

Gleichfalls lebendig dargestellt sind alle anderen Pflanzenbeschreibungen. Sie geben dem Naturfreund und weitesten Kreisen der Bevölkerung ein Kompendium in die Hand, welches dem Schutz der heimischen Pflanzenwelt gewidmet ist. Insbesondere möge das Buch in der Bibliothek des Pädagogen einen Platz finden, um die Jugend frühzeitig mit dem Naturschutzgedanken vertraut zu machen.

Spemanns Garten-Kalender 1971

Der Garten und seine Pflanzenschönheiten in 27 Großfotos mit zwei Einschaltblätter des bewährten Arbeitskalenders für zwölf Monate. Franckh'sche Verlagsbuchhaltung W. Keller & Co., Kosmos-Verlag, Stuttgart 1, Postfach 640. Preis DM 8,80.

Als treuer Begleiter und Berater durch das Jahr 1971 ist wie alljährlich der bekannte Spemanns Garten-Kalender erschienen. Bereits das farbige Titelbild, eine Waldrebe (Clematis-Hybride), und weitere Schwarz-weiß- und Farbaufnahmen von exzellenter Qualität öffnen dem Garteninteressenten viele neue Aspekte, um seinen Garten noch

schöner, noch wohnlicher zu gestalten. Blütezeitmäßig geben die Fotos einen Querschnitt durch das blumenreiche Gartenjahr, das dem aufmerksamen Beobachter mit vielen Überraschungen erfreuen möchte.

Nach dem Flor des Schneeglöckchens, des Märzbechers und der empfehlenswerten Sternmagnolie für den Garten und den Park, deuten die prächtigen Farbaufnahmen der Mittagsblume auf eine extrem sonnenliebende Einjahrsblume hin. Es folgen im Wechsel der Jahreszeiten die bekannte Akelei, großblumige Gazanien-Hybriden, denen sich zur hochsommerlichen Zeit die Pracht der Rosen und des türkischen Mohns anschließt.

Lebendig wirkt der Garten zur Spätsommerzeit, wenn Artischocken, rotblühende Lobelien, farbige

Lupinen auf der Blumenrabatte vorgesehen werden.

Bepflanzungsvorschläge zeigen die Aufnahmen von einer künstlich angelegten Wasserstelle bis zur reizvollen Brunnenanlage, und im Verlauf der winterlichen Zeit können schneebedecktes Astwerk oder der seidig-wollige Fruchtschmuck der Waldrebe die Blicke fesseln.

Ein beweglicher Arbeitskalender begleitet den Leser mit Hinweisen und Empfehlungen durch das Gartenjahr, an das vielseitige Hoffnungen und Wünsche geknüpft sind.

Inhalt und wirkungsvolle Ausstattung durch reiche Illustration geben dem Kalender fachlichen Wert, dem weite Verbreitung zu wünschen ist.

H. v. Eisebeck

Pflanzenfreunde treffen sich ...

Zum neuen Präsidenten wählte die Mitgliederversammlung der DEUTSCHEN DENDROLOGISCHEN GESELLSCHAFT in Nürnberg Prof. Dr. Franz H. Meyer, Abteilungsleiter am Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der Technischen Universität Hannover.

Der langjährige, bisherige Präsident Ing. (grad.) Franz Boerner, Darmstadt, wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft gewählt.

Gesellschaft der „Freunde des Palmengartens“ e. V. Frankfurt/Main

Geschäftsstelle Palmengarten, Siesmayerstr. 61

Telefon 2 12 33 91

Postscheckkonto 275 75 Frankfurt a. M.

Herzlich begrüßen wir:

J. Ph. Frhr. v. Bethmann, Frankfurt am Main; Wilhelm Dathe und Frau, Ostheim ü. Hanau; Frau Ruth Draxel, Ffm.-Höchst; Dieter Ehlert, Ffm.-Nied; Hans Eigenberger, Frankfurt am Main; Dr. Wilhelm Fay, Bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main; Frau Dorle Gerlach, Ffm.-Fechenheim; Frau Elfriede Ginsbach, Frankfurt am Main; Dr. Jakobus Greven und Familie, Frankfurt am Main; Frau Doris Hanson, Frankfurt am Main; Karl Kohlmann und Frau, Frankfurt am Main; Karl Krejci-Graf, Frankfurt am Main; Dr. Walter Leiske, Bürgermeister a. D., Frankfurt am Main; Frau Erna Mann,

Frankfurt am Main; Dr. med. Hans-Werner Opitz und Frau, Frankfurt am Main; Egidius Pitz, Gamersdorf; Dr. Dieter Redlhammer, Hofheim/Taunus; Frau Lisa Roessler, Frankfurt am Main; Frau Liselotte Sabottge, Ffm.; Frau Maria de los Angeles Sanchez y Roderio, Ffm., Bleichstr. 54; Jürgen Schubert, Treysa; Heinrich Schulte und Frau, Frankfurt am Main; Gerhardt Swietkowiak und Frau, Frankfurt am Main; Frau Gerda Tix, Frankfurt am Main; Verband Deutscher Tapetenfabrikanten, Frankfurt am Main; Hans Wilhelm und Frau, Offenbach/M.; Erhard Wörfel und Frau, Okriftel/M. Wir würden uns freuen, wenn Sie recht häufig an unseren Veranstaltungen teilnehmen würden.

VERANSTALTUNGEN IM MONAT JANUAR

Samstag, 9. Januar, 15 Uhr

Die monatliche Palmengartenführung mit Herrn Direktor Dr. Gustav Schoser.
Treffpunkt: Haupteingang der Pflanzenschauhäuser

Mittwoch, 27. Januar, 19.30 Uhr

Jahresmitgliederversammlung im Wintergarten der Palmengarten-Gaststätte mit Farblichtbildervortrag von Herrn Direktor Dr. Gustav Schoser, Palmengarten, über die

„Genter Floralien 1970“

VERANSTALTUNGEN IM MONAT FEBRUAR

Samstag, 13. Februar, 15 Uhr

Die monatliche Palmengartenführung mit Herrn v. Eisebeck
Treffpunkt: Haupteingang der Pflanzenschauhäuser

Donnerstag, 25. Februar, 19.30 Uhr

Farblichtbildervortrag von Herrn Heribert v. Eisebeck, Palmengarten, im Hochzeitssaal der Palmengarten-Gaststätte

„Grünen und Blühen im Palmengarten“